

Nr. 8 – AUSSCHUSS FÜR VERKEHR UND UMWELTSCHUTZ vom 09.07.2024

Beginn: 19:30 Uhr, Ende: 21:03 Uhr, Kisdorf, Margarethenhoff

Gesetzliche Mitgliederzahl: 9

Anwesend und stimmberechtigt

GV Michael Kracht - Vorsitzender
GV Dirk Schmuck-Barkmann
GV'in Silke Ahrens-Busack - zugleich Protokollführerin
GV Dr. Jörg Seeger
GV'in Claudia Stehr
GV Bernhard Wulf
WB Michael Hamer
WB'in Stefanie Huber für WB Reinhard Ciekliniski
GV'in Gretel Vogel für WB Frank Hülser

Nicht stimmberechtigt

1. stellv. Bürgermeisterin Nicole Hroch
Naturschutzbeauftragter Hans-Peter Wree
GV Andreas Lübker

Entschuldigt fehlt:

WB Reinhard Ciekliniski

Unentschuldigt fehlt:

WB Frank Hülser

Seite 2

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Mitteilungen des Vorsitzenden und der Bürgermeisterin
3. Fragen der Ausschussmitglieder
4. Bericht des Naturschutzbeauftragten
5. Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf des Lärmaktionsplanes der Gemeinde Kisdorf, 4. Stufe
6. Einwohnerfragestunde

Sitzungsniederschrift

TOP 1

Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende GV Michael Kracht eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende fragt nach eventuellen Einwänden zum Protokoll der Sitzung Nr. 7 vom 11.06.2024.

Es wurden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift gilt somit als gebilligt.

TOP 2

Mitteilungen des Vorsitzenden und der Bürgermeisterin

Der Vorsitzende teilt mit, dass:

- an der Straße „An de Loh“ Schäden an einigen Pflastersteinen festgestellt wurden. Diese sind nicht durch Kabelverlegung entstanden (Dokumentation durch Fotos). Die beschädigten Steine werden trotzdem ausgewechselt.
- die Asphaltmarkierung 30 km/h im Karklohweg erneuert werden muss.
- die Markierungen der öffentlichen Parkplätze im Sandkroog nicht mehr sichtbar ist und erneuert werden muss. Wie, das wird noch besprochen.
- eine Grenzbegradigung im Lehmkuhlen, Ecke Ton Vossbarg nicht umgesetzt wird, da sonst eine Einfahrt zu einem sich dort befindlichen Feld nicht mehr gewährleistet ist.
- ein Schlagloch, welches durch Erschließungs-Bauarbeiten in der Wakendorfer Straße entstanden ist, wurde Bürgermeisterin gemeldet. Sie muss weitere Schritte veranlassen.
- die Baumschutzbügel in der Raiffeisenstraße durch den Bauhof montiert werden.
- die Vorarbeiten für die Sanierung des Grootredders fast erledigt sind und anschließend mit der Planung begonnen werden kann.
- die Umsetzung des Beschlusses (VU Nr. 16 vom 10.12.2019 und GV Nr. 10 vom 24.02.2020) Erneuerung der Wessel Kreuzung noch nicht erfolgt ist. Die Bürgermeisterin wird gebeten, mit dem Baulastträger Kontakt aufzunehmen, um mit den Planungen zu beginnen.
- der Arbeitskreis Verkehr zum 2. Mal getagt hat. Der Vorsitzende und die Bürgermeisterin fahren zu einem Gespräch zur Verkehrsbehörde des Kreises Segeberg.

Seite 3

- die Rodung der Robinien an der Henstedter Straße durch das Amt angeordnet wurde. Zur Zeit ist dort eine Blumenmischung eingesät, die Fläche ist aber für eine Neuanpflanzung von Bäumen vorgesehen. Die Bürgermeisterin wird gebeten, dem Amt mitzuteilen, dass solche Entscheidungen (Rodung von Gehölzstreifen) durch den Ausschuss getroffen werden müssen.
- die Mitglieder sich zur September-Sitzung Gedanken über Maßnahmen / Investitionen für den Haushalt 2025 machen sollen.
- in der Wakendorfer Straße jetzt ein Halteverbot von der Segeberger Straße bis zum Ellernbrook angeordnet wurde.

Die stellvertretende Bürgermeisterin hat keine Mitteilungen.

TOP 3

Fragen der Ausschussmitglieder

- Protokollauszug: Team II zur Beachtung.

GV Dirk Schmuck-Barkmann fragt, ob es möglich sei, die große Pfütze am Ellernbrook/ Wakendorfer Straße beim Kreis anzusprechen, da diese ein sehr hohes Verkehrsrisiko ist und bisher durch den Kreis keine Abhilfe geschaffen wurde.

Antwort: Das Amt wird gebeten, dies nochmals beim Kreis anzusprechen.

GV Michael Hamer fragt, bezüglich der Schilder „schlechte Wegstrecke“ im Bardseyring: Wie lange bleiben die Schilder dort stehen? Sie stellen eine Gefahr für Fußgänger da.

Antwort: Der Ausschussvorsitzende spricht mit dem Amt, ob eine Fußwegsanierung möglich ist, so dass Mittel dafür in den Haushalt 2025 eingeplant werden können.

WB'in Stefanie Huber fragt, warum einige Straßenlaternen in Kisdorf 14 Tage nicht brannten.

Antwort: Die genaue Ursache sei nicht bekannt. Es wird ein Kabelschaden vermutet.

TOP 4

Bericht des Naturschutzbeauftragten

- Herr Wree berichtet, dass sich am Waldhof eine große Linde befindet, die starke Schäden aufweist. Diese sollte wegen der Verkehrssicherungspflicht möglichst zügig gefällt werden. Dafür muss ein Antrag gestellt werden.
- Im Karklohweg, Höhe Stocksberg befindet sich eine abgängige Vogelbeere, die gefällt werden muss.
- Die Blühstreifen der Gemeinde dürfen nach dem 21. Juni 2024 gemäht werden. Dies ist am 09. Juli 2024 erfolgt. Geschlossene Verträge mit dem deutschen Verband für Landschaftspflege sind beim Amt nicht auffindbar. Diese beinhalten u.A. die Stellung von Saatgut durch den Verband, sowie die Vorgaben für die Pflege. Kopien der Vordrucke wurden an das Amt gegeben.

Seite 4

TOP 5

Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf des Lärmaktionsplanes der Gemeinde Kisdorf, 4. Stufe

- Protokollauszug: Team II zur weiteren Veranlassung.

In der Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umweltschutz am 12.09.2023 (Nr. 1 AVerkUmw vom 12.09.2024, TOP 8) wurde der Gemeindevertretung die Fortschreibung des bestehenden Lärmaktionsplanes empfohlen. Die EU-Umgebungslärmrichtlinie fordert die Erstellung von Lärmkarten und Lärmaktionsplänen und sieht vor, dass diese alle fünf Jahre fortgeschrieben werden. Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung am 11.10.2023 (Nr. 2 GV vom 11.10.2023, TOP 20) die Fortschreibung des Lärmaktionsplanes beschlossen.

Mit der Erarbeitung des Lärmaktionsplanes wurde nach einer erfolgten Ausschreibung das Büro dBCon aus Kaltenkirchen beauftragt. Untersucht wurden die als Hauptlärmquellen identifizierten Straßen im Kisdorfer Gemeindegebiet (L233 – Ulzburger Straße/Sengel/Segeberger Straße) bzw. L326 (Kisdorf Feld) und K97 (Kaltenkirchener Straße) sowie K23 (Henstedter Straße) Landes- bzw. Kreisstraßen. Hier ist der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV SH) und der Kreis Segeberg als Straßenbaulastträger für diese Strecken verantwortlich. Aufgrund dessen sind lärmmindernde Maßnahmen sowie sonstige Veränderungen an den betroffenen Straßenabschnitten in enger Zusammenarbeit mit den Straßenbaulastträgern abzustimmen und von diesen genehmigen zu lassen.

In zwei Öffentlichkeitsbeteiligungen am 02.05.2024 und am 10.06.2024 wurde der Entwurf des Lärmaktionsplanes vorgestellt, Anregungen und Bedenken wurden aufgenommen, abgewogen und im Entwurf eingearbeitet.

Nach Beschluss des Entwurfs des Lärmaktionsplanes mit Stand vom 12.06.2024 im Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz wird eine öffentliche Auslegung sowie eine Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchgeführt. Nach Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen wird der endgültige Lärmaktionsplan 2024 vom Ausschuss als Empfehlung an die Gemeindevertretung beschlossen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz beschließt den vorliegenden Entwurf des Lärmaktionsplanes mit Stand vom 12.06.2024. Die Amtsverwaltung wird beauftragt eine öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchzuführen. Anschließend wird im Ausschuss die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen durchgeführt und der Gemeindevertretung ein abschließender Beschluss empfohlen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

- Protokollauszug: Team II zur Beachtung.

Herr Wree fragt, ob für den Naturlehrpfad Gelder in den Haushalt 2025 eingestellt werden können, da in 2024 keine Maßnahmen vorgesehen sind.

Antwort: Gelder können eingestellt werden.

Seite 5

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und schließt die Sitzung. Ende der Sitzung: 21:03 Uhr.

gez.: Silke Ahrens-Busack
Protokollführerin

Michael Kracht
Vorsitzender